



GENUA IM TASCHENFORMAT
Ein Kurzführer um die Stadt zu entdecken



lovingenova
ancient, new, magic, true

de

GENUA HIN UND WEG

4 typische Eindrücke Genuas, die man mit ein oder zwei Stunden Zeit genießen kann

Via Garibaldi, Macht und Reichtum im Jahrhundert der Genueser, dem "Siglo des los Genoveses"

Die Via Garibaldi eine der schönsten Straßen der Renaissance auf der ganzen Welt. Die Palazzi dei "Rolli" sind herrliche Privatpaläste, die einst Könige und Botschafter im Namen der Republik Genuas beherbergten.

"Castelletto", Loge über der Altstadt

Von der berühmten "Spianata di Castelletto", zu der man mit einem öffentlichen Aufzug von der Piazza Portello gelangt, genießen man einen atemberaubenden Ausblick auf die Altstadt und das Meer.

Via del Campo, die Sänger und die Atmosphäre der Altstadtgässchen

"Via del Campo" ist eine sehr rührende Ballade von Fabrizio De Andrè. Man erreicht diese Straße durch die Porta dei Vacca und kann dann entlang der als Einkaufsstraße sehr beliebten Via San Luca bis zur Piazza Banchi und Caricamento gehen.

"Spaziergang am Porto Antico", Meeresluft

Ein Spaziergang entlang der Molen bietet einen Blick auf die Lanterna und die großen Kreuzfahrtschiffe, die hier anliegen. Die Fahrt im Panorama-Aufzug Bigo gewährt eine herrliche Aussicht auf die Stadt und das Aquarium.

GENUA IM TASCHENFORMAT

[Ein Kurzführer zur Entdeckung der Stadt]

2

NICHT VERPASSEN

4

GENUA, EINE BESONDERE STADT

6

[24 STUNDEN] PALAZZO SAN GIORGIO, VIA GARIBALDI, DARSENA

10

[48 STUNDEN] VILLA DEL PRINCIPE, CENTRO STORICO, CASTELLETTO

14

[3 TAGE] PORTO ANTICO, CORSO ITALIA UND BOCCADASSE

18

[7 TAGE] DAS ZENTRUM, DER WESTEN, DER OSTEN UND DIE BERGE

24

MUSEEN UND PALAZZI DEI ROLLI

OPER, THEATER UND KINO

GASTRONOMIE

SHOPPING

GENUA BEI NACHT

KINDER UND JUGENDLICHE



← Pegli

Nervi und Boccadasse →

Nicht Verpassen

- 1 Palazzo Ducale
- 2 Casa di Colombo und Porta Soprana
- 3 Kathedrale von San Lorenzo
- 4 Porto Antico und das Aquarium
- 5 Museo d'Arte Orientale (Museum für Orientalische Kunst) "E. Chiossone"

- 6 via Garibaldi und Musei di Strada Nuova
- 7 Galata Museo del Mare
- 8 Palazzo Reale
- 9 Villa del Principe
- 10 Lanterna

Sehenswert

Fischerdorf Boccadasse
 Parks und Museen in Nervi
 Promenade A. Garibaldi in Nervi
 Villa Pallavicini in Pegli
 Cimitero Monumentale in Staglieno

- Rundgänge
- Aufzüge
- Boote

bei Nacht



links:
Die Stadt von
Spianata
Castelletto aus
gesehen,
Laubengänge in
Sottoripa,
Fresko in der
Chiesa SS.
Annunziata

GENUA, EINE BESONDERE STADT

Genua ist eine Stadt der Kontraste und manchmal der Extreme, aber immer auch eine Stadt voller Überraschungen. So beeindruckt sie als Stadt der Kunst ebenso wie als florierender Industriestandort. Sie besitzt den größten Hafen Italiens und verfügt am Corso Italia über Strände, die zum Baden einladen. Gläserne Hochhäuser und mittelalterliche Türme, Verwaltungszentren und alte Ortschaften (borghi) bilden ein abwechslungsreiches Stadtbild. Wegen der Höhe ihrer Paläste, der engen Gassen - den so genannten „Caruggi“ - und der „Creuze“, die schmalen Gässchen, die bergan in die Höhe führen, ist Genua auch eine „vertikale“ Stadt. Sie begeistert durch ihre Lichtkontraste, von Castelletto oder

von Righi aus betrachtet durch die blendende Helligkeit des Meeres, während immerwährende Schatten die verstecktesten Gassen schützen. Immer wieder bieten die mit Fresken bemalten Fassaden und der schwarze Schiefer einen spannenden Farbkontrast. Genua ist seit Jahrtausenden ein Einfallstor für Kulturen und Völker, aber auch eine zurückhaltende Stadt, die sich dem Besucher nicht auf den ersten Blick erschließt. Sie ist eine Stadt, die man erkunden und entdecken muss, die immer wieder überrascht und fasziniert. Die Stadt gründet sich auf eine fast 3000-jährige Geschichte. Der Legende nach wurde Genua von Janus gegründet, dem römischen Gott mit den zwei Gesichtern, der Wächter der

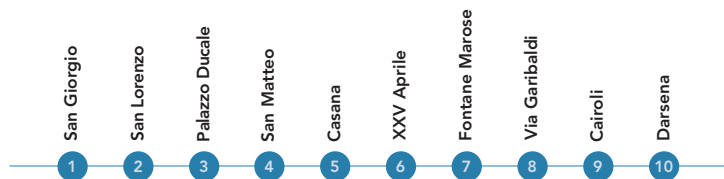
Türen und der Tore. Genua ist schon immer „Pforte“ zwischen Osten und Westen, zwischen dem Mittelmeer und Europa gewesen. Sie war schon immer Herrin ihres eigenen Schicksals. An der Seite der Römer gegen Karthago erlitt Genua eine schreckliche Niederlage durch Magon, Hannibals Bruder. Die Tragödie hinterließ bis heute im genuesischen Dialekt seine Spuren. Am „Magon (*u magun*) zu leiden“ bedeutet, sich in einem Zustand tiefster Traurigkeit zu befinden. Im Jahr 1000 begann die Seerepublik Genua ihre militärische und koloniale Expansion in weiten Teilen des Mittelmeerraums, sogar am Schwarzen Meer besaß sie Kolonien. Mit Andrea Doria, der im Jahre 1528 Priore Perpetuo ernannt wurde, erreichte die Seerepublik den Höhepunkt ihrer eigentlichen Macht. Mit ihm begann „das Jahrhundert der Genuesen“, geprägt von reichen Händlern, hervorragenden Seeleuten

und Finanziers des mächtigen spanischen Imperiums Carlos V. Wenige Schritte in der Via Garibaldi genügen, um noch heute die Atmosphäre der vergangenen Macht zu spüren. Noch einmal – in der Renaissance – wurde Genua Hauptdarstellerin der italienischen Geschichte. Zwei Namen sind dafür stellvertretend: Mazzini und Mameli. Die Tausend Gefährten, die mit Garibaldi Italien vereinten, brachen von einer Klippe am Strand von Quarto auf. Anfang 1900 entstand der moderne Hafen und Genua wird zu einer der Hauptindustriestädte Norditaliens. Heute ist Genua ein Zentrum für innovative Technologien und Dienstleistungen auf höchstem Niveau, mit einer stetig wachsenden Anzahl an Besuchern. 2004 war Genua „europäische“ und im Jahr 2006 erhielten die 42 Rolli-Paläste den Status „UNESCO-Weltkulturerbe der Menschheit“.



links:
die historische
Altstadt,
Piazza De Ferrari,
die Kathedrale
von San Lorenzo
unten:
Palazzo Ducale

PALAZZO SAN GIORGIO, VIA GARIBALDI, DARSENA



Wer nur einen Tag zur Verfügung hat, um Genua zu besichtigen, den schlagen wir den folgenden Rundgang zu Fuß vor, der die Hauptattraktionen in Punkto Kultur, Geschichte und Kunst im Stadtzentrum umfasst.

Der Ausgangspunkt ist [1] **Palazzo San Giorgio**, wenige Schritte vom Meer und vom Porto Antico, dem Alten Hafen entfernt. Der Palazzo San Giorgio, heute Sitz der Hafenbehörde,

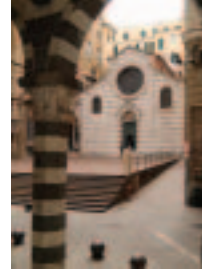
war ursprünglich Sitz des Finanzministeriums der Republik. Der Palast besteht aus einem im dreizehnten Jahrhundert errichteten mittelalterlichen Kern und einem aus der Zeit der Renaissance, dessen mit einem herrlichen Fresko verzierte Fassade in Richtung Meer blickt. Die Mitte der Fassade ziert ein Abbild Sankt Georgs, der den Drachen tötet. Wenn man sich von diesem mittelalterlichen Palast Richtung Sottoripa entfernt, erreicht man die alten Laubengänge von Sottoripa, in denen sich typische Läden und Imbissbuden, die so genannten

Friggitorie und Focaccerie, befinden. Wenige Schritte weiter beginnt [2] **Via San Lorenzo**, die das Gebiet des Porto Antico mit der Piazza De Ferrari, dem Stadtzentrum, verbindet. Auf halber Strecke zwischen dem Hafen und Piazza De Ferrari befindet sich eine majestätische Kathedrale, ein Meisterwerk gotischer Kunst aus schwarzen und weißen Steinen, gebaut auf einer bereits existierenden romanischen Struktur. In der Kathedrale befindet sich der Schatz von San Lorenzo und der „Sacro Catino“, das heilige Becken, das einige für den heiligen Gral halten. Die Via San Lorenzo führt zur Piazza Matteotti, der von der beeindruckenden neoklassischen Fassade des [3] **Palazzo Ducale**, dem damaligen Sitz der Dogen und dem heutigen dynamischen Zentrum des kulturellen Stadtlebens, dominiert wird. Im Inneren der auf Piazza Matteotti gelegenen Chiesa del Gesù, befinden sich Gemälde von Rubens und Guido Reni. Die Piazza De Ferrari mit ihrem großen Brunnen ist das symbolische

Sehenswert **PALAZZO DUCALE**

Der Palazzo Ducale ist das kulturelle, historische und monumentale Herz der Stadt, erbaut im 16. Jahrhundert auf Drängen der Regierung der Republik. Sieht man von der Piazza Matteotti auf den Palazzo Ducale, erkennt man links die mittelalterlichen Reste des Turms der Grimaldi, la Torre Grimaldina, sowie das zentrale Gebäude mit zwei breiten Laubengängen, das zwischen Ende des 16. und Beginn des 17. Jh. errichtet worden ist. Im Laufe des 18. Jh. wurde der Palazzo Ducale durch einen Brand zerstört und wiederaufgebaut. In seinem Inneren befinden sich die Cappella, die Sala del Maggior Consiglio und die Sala del Minor Consiglio, die alle reich dekoriert und mit sehenswerten Freskomalereien verziert sind.





links:
Palazzo Spinola
dei Marmi,
Chiesa di San
Matteo,
Palazzo Tursi
unten:
Palazzo Tobia
Pallavicino
Golden Gallery

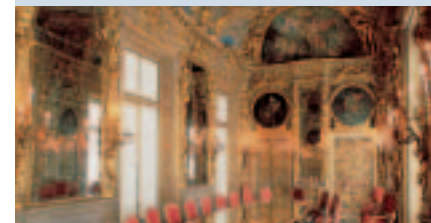
Zentrum der Stadt. Lässt man von hier den Blick schweifen, erblickt man den historischen Sitz der Schifffahrtsgesellschaft Italiens, in dem sich heute Ämter der Region Liguriens befinden, und den Palast der Börse, Il Palazzo della Borsa, heute ein Ort vielfältiger kultureller Veranstaltungen. Links vom Palazzo della Borsa erstreckt sich die Via XX Settembre, die Hauptstraße Genuas und links von der Via XX Settembre befindet sich die Oper Carlo Felice. Der Rundumblick endet mit der prächtigen, bemalten Fassade des Palazzo Ducale. Von der Piazza De Ferrari führen einige der bekanntesten genuesischen 'Caruggi' in das Innere der historischen Altstadt, die reich an Kirchen, historischen Palästen und wunderschönen kleinen Plätzen ist. Einer davon ist die **[4] Piazza San Matteo**, die man von der Piazza De Ferrari über Vico San Matteo erreicht. Der Platz beherbergt eine gotische Kirche mit schwarz-weißer Fassade und die Palazzi der Familie Doria.

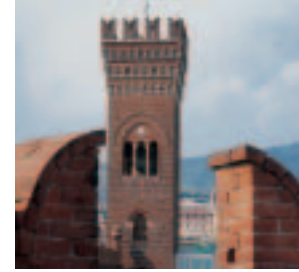
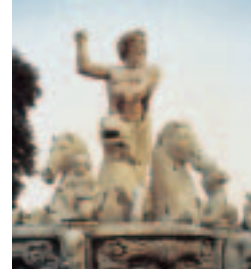
Nimmt man die in der Nähe gelegene **[5] Vico della Casana**, gelangt man zurück zur Oper Carlo Felice. Das Theater wurde 1828 mit der Uraufführung der Oper "Bianca e Fernando", die Bellini für dieses Ereignis geschrieben hatte, eingeweiht. Das Theater, das 2000 Zuschauerplätze hat, wurde im Zweiten Weltkrieg komplett zerstört. Die elegante **[6] Via XXV Aprile** mündet in die **[7] Piazza delle Fontane Marose**. Hier befinden sich insbesondere der Palazzo Spinola 'dei Marmi' mit den typischen schwarz-weißen Streifen, der Palazzo Ayrolo Negrone mit seiner beeindruckenden Fassade aus dem 17. Jahrhundert und der Palazzo Interiano Pallavicini, der mit zarten Freskos dekoriert ist. Am anderen Ende des Platzes beginnt die **[8] Via Garibaldi**, die alte Strada Nuova, ehemals „Neue Strasse“, aus dem 16. Jahrhundert, eine echte Schatztruhe der Stadt, in der die wunderschönen „Rolli“, die Privatpaläste der Genueser, zu sehen sind. In früheren

Zeiten mussten die adligen Genuesen diese der Republik zur Verfügung stellen, um Könige und Botschafter darin zu beherbergen. Die "Rolli" Paläste sind 2006 von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt worden. Drei dieser Rolli – Palazzo Tursi, Palazzo Rosso und Palazzo Bianco – bilden heute einen Museumskomplex, die sogenannten „Musei di Strada Nuova“, und sind mit ihren einzigartigen Kunstschätzen in jedem Fall einen Besuch wert. Erwähnenswert ist auch das eindrucksvolle Altstadtpanorama, das man vom Aussichtspunkt des Palazzo Rosso genießen kann. Am Ende der Via Garibaldi, nach der bezaubernden Piazza della Meridiana, beginnt die **[9] Via Cairoli**. Auf der Piazza della Nunziata ist die Chiesa della SS. Annunziata del Vastato, die Montesquieu einst als „Genuas schönste Kirche“ bezeichnete, einen Besuch wert. Von dort gelangt man entlang der Via delle Fontane wieder in Richtung Meer zurück zur **[10] Darsena**.

Sehenswert **VIA GARIBALDI**

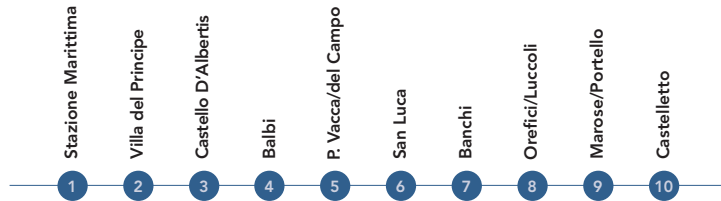
Einst Strada Nuova, oder auch wegen der Pracht ihrer Paläste Via Aurea, „goldene Straße“, genannt, stellt die Via Garibaldi eine der bedeutsamsten architektonischen und urbanistischen Veränderungen auf europäischer Ebene im 16. Jh. dar. Im Jahr 1622 hatte Rubens in einem Buch derartige Veränderungen beschrieben und gesammelt, damit sie als architektonisches Beispiel für das Bürgertum von Antwerpen dienen konnten. Die Paläste, die im Jahr 2006 von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt worden sind, sind das Bild der wirtschaftlichen und finanziellen Macht der Stadt Genua zwischen dem 16. und 17. Jh. und werden heute sowohl als Privatwohnsitz als auch als Sitz von Museen oder Institutionen genutzt.





links:
Stazione
Marittima,
Fontana del
Nettuno,
Castello
D'Albertis
unten:
Porta dei Vacca

VILLA DEL PRINCIPE, CENTRO STORICO, CASTELLETTO



Wer einen Tag länger zur Verfügung hat, um Genua kennen zu lernen, dem schlagen wir einen Rundgang vor, der zusätzlich zum Netz der Gassen der Altstadt ein atemberaubendes Panorama von den mit öffentlichen Aufzügen erreichbaren Anhöhen der Stadt bietet.

Ausgangspunkt ist die [1] **Stazione Marittima**, von der früher ebenso wie heute die großen Schiffe ablegen. Ein schöner Blickfang im Hintergrund ist die Lanterna, der Leuchtturm, und im Westen die wundervolle [2] **Villa del Principe**. Im 16. Jh. begann auf Anordnung Andrea Doria der Bau des Palastes, der ein einzigartiges Gebäude der italienischen Architektur der Renaissance darstellte. Er ist umgeben von einem Garten, der in Richtung Meer führt und sich um Neptuns Brunnen erstreckt. Spaziert man weiter bis zum Bahnhof Piazza Principe,

kann man das Denkmal des Kolumbus betrachten.

Mit dem Aufzug „Montegalletto“ gelangt man „in die Höhe“ bis zum [3] **Castello D'Albertis**. Dieses neugotische Gebäude wurde ca. 1890 vom Marinekapitän D'Albertis erbaut. Heute ist das Castello Sitz des Museo delle Culture del Mondo, das Museum der Weltkulturen. Vom Garten genießt man einen sehr schönen Ausblick auf den Hafen. Wenn man hinunterfährt, gelangt man zum Beginn der [4] **Via Balbi**, die im 17. Jh. erbaut worden ist und wo sich jetzt die Universität befindet. Der Palazzo Reale – der offizielle Wohnsitz der Savoyer seit 1824 – ist mit seiner luxuriösen Einrichtung und seinem besonders beeindruckenden Innenhof die auf den Hafen blickenden, einen Besuch wert. Ganz in der Nähe laden die Truogoli di Santa Brigida ein, ein entzückendes kleines Plätzchen mit alten Waschrögen, die kürzlich restauriert worden sind. Auf der Piazza della Nunziata angekommen, nimmt man die Via Fontane in Richtung

Sehenswert **PORTA DEI VACCA**

Das Tor, das den Zugang zur Altstadt und zur Via del Campo von Westen ermöglicht, wurde im Jahre 1155 gebaut, um die Stadt gegen die Bedrohung durch Kaiser Barbarossa zu verteidigen, der die italienischen Städte unterjochen wollte. Genua war zwar bereit Treue zu leisten, wollte jedoch keinen finanziellen Tribut zollen. Aus diesem Grund gab es einen starken Widerstand gegen den Kaiser und die Mauer am Meer, die an der Porta dei Vacca endete, wurde, sagt man, binnen nur acht Tagen gebaut. Für die Stellen, an denen die Zeit nicht genügte, um hohe Mauern zu bauen, wurden als Verstärkung die Masten und Kastele einiger Schiffe verwendet.



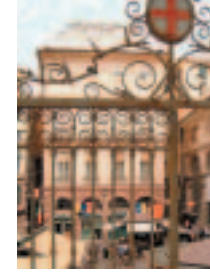


Meer und erreicht durch die [5] **Porta dei Vacca** das Herz der Altstadt. Der Torbogen mit seinen zwei halbrunden Türmen ist der alte Zugang durch die mittelalterliche Mauer und führt auf die Via del Campo, die durch ein Lied des berühmten italienischen Liedermachers Fabrizio De André sehr bekannt geworden ist. In der Via del Campo befinden sich einige Paläste der "Rolli" und einige Paläste aus dem 16. und 17. Jh. Von der Piazza Fossatello kann man einen kurzen Abstecher in die Via Lomellini machen und dort die Chiesa und das Oratorio di San Filippo Neri, sowie das Geburtshaus Mazzinis besuchen. Der Rundgang wird nun fortgesetzt durch die quicklebendige [6] **Via San Luca** und man sollte auf der Piazza Pellicceria auf keinen Fall die Galleria Nazionale di Palazzo Spinola verpassen, in der Meisterwerke genuesischer und europäischer Künstler des Barock, z.B. Strozzi, Piola und Rubens, ausgestellt werden. Das Gebäude selbst ist ein sehr beeindruckendes Beispiel

eines Patrizierhauses. In der Via San Luca befindet sich auf der linken Seite eine entzückende kleine Kirche gleichen Namens aus dem 17. Jh., die mit Fresken von Piola ausgemalt ist. Die Straße führt zur [7] **Piazza Banchi**, einem der eindrucksvollsten Plätze in der Altstadt, auf dem an Verkaufständen gebrauchte Bücher, Schallplatten und auch Blumen angeboten werden. Auf der linken Seite, erkennbar an der Glaswand, befindet sich die Ende des 16. Jh. gebaute Loggia della Mercanzia. Hier hat im Jahre 1855 die erste Handelsbörse Italiens stattgefunden. Heute bietet sie Platz für Ausstellungen und kulturelle Ereignisse. Die Chiesa di San Pietro in Banchi ist eine farbenfrohe Kirche, die heilige und heidnische Elemente verbindet. Der Grund dafür ist, dass die Familie Lomellini die Fläche für geschäftliche Aktivitäten verwenden wollte, während das Volk dort wegen eines Gelöbnisses während der Pestepidemie im Jahre 1577 – eine Kapelle errichten wollte. Der



Kompromiss war ein Gebäude mit Läden im Erdgeschoss und einer Kirche in der ersten Etage. Nun führt unser Rundgang weiter zur [8] **Via Orefici**, die diesen Namen trägt, weil sie im 16. Jh. Wohngebiet und Sitz der Genossenschaft der Goldschmiede war. Anschließend erreicht man die [8] **Via Luccoli** mit vielen eleganten Läden und herrschaftlichen Gebäuden. Kurz davor, auf der Piazza Soziglia, kann man sich in einem der zwei ältesten genuesischen Läden –entweder in der Konditorei Romanengo oder im Cafe' Klainguti – eine Pause gönnen. Am Ende der Via Luccoli, wenn man [9] **die Piazza Fontane Marose** schräg überquert, kann man den öffentlichen Aufzug Ascensore di Castelletto nehmen, der sich in Piazza Portello am Ende eines Tunnels befindet und damit gelangt man zum Aussichtspunkt [10] **Spianata di Castelletto**. Von dort hat man einen herrlichen Blick auf die Altstadt, den Hafen, das Meer und die Hügel, die sich rund um Genua herum erstrecken.



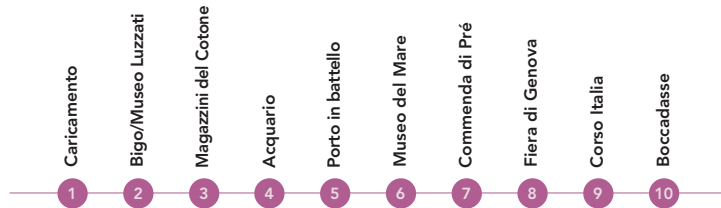
links:
Spianata di
Castelletto,
Palazzo Spinola
di Pellicceria,
Piazza Banchi
unten:
Türrahmen-
Relief,
Via San Luca





links:
Porto Antico
und
Bigo
unten:
Darsena und
Sottoripa

PORTO ANTICO, CORSO ITALIA UND BOCCADASSE



Wem noch ein zusätzlicher Tag zur Verfügung steht, dem empfehlen wir einen Rundgang, der ganz dem Meer gewidmet ist: Am Morgen ein Spaziergang durch den Alten Hafen, Il Porto Antico, in dem sich auch das Aquarium und weitere interessante Sehenswürdigkeiten befinden, am Nachmittag ein längerer Spaziergang auf dem Corso Italia, immer am Meer entlang, bis zum alten Fischerdorf Boccadasse.

Der morgendliche Ausgangspunkt ist **[1] Caricamento**. Man lässt den Palazzo San Giorgio hinter sich und erreicht in Richtung Meer den Porto Antico. Der Alte Hafen war früher Umschlagplatz vieler Waren. Dank einer umfangreichen Restrukturierung, die vom bekannten Architekt Renzo Piano geplant und ab 1992 durchgeführt worden ist, ist das Gebiet des Porto Antico heute ein Zentrum für Kultur- und Freizeitaktivitäten. Eine Fahrt im Panorama-Aufzug **[2] Bigo** bietet einen herrlichen Rundumblick. Oben angekommen kann man den Hafen sowie die Dächer der Altstadt bewundern.

Wenn man weiter am Meer, in Richtung Osten geht, gelangt man zur Porta Siberia. Das Tor wurde im 16. Jh. von Galeazzo Alessi geplant und beherbergt heute das **[2] Museo Luzzati**, in dem die Werke des Künstlers Emanuele Luzzati ausgestellt werden.

An der äußersten Spitze der Mole, nur ein wenig von der Lanterna, dem Leuchtturm, entfernt, befinden sich zwischen großen Yachten die **[3] Magazzini del Cotone**. Aus diesem Blickwinkel bietet sich dem Besucher einer der schönsten Ausblicke auf Genua und seine Bucht. Im Inneren der Magazzini del Cotone befindet sich La Città dei Bambini e dei Ragazzi, die Stadt der Kinder und Jugendlichen im Alter von 2 bis 14 Jahren. In diesem Zentrum für wissenschaftliche „Entdeckungen“, dem ersten und größten Italiens, laden 11 thematische Inseln und 96 multimediale Ausstellungen ein, den Wissensdurst zu stillen und auf spielerische Art und Weise auf wissenschaftliche und technologische

Sehenswert **DARSENA**

Das Hafenbecken war das Herz des Handels und der militärischen Aktivitäten der Stadt Genua. Hier kamen die Handelsschiffe mit ihren Waren und Menschen an, und hier wurden die genuesischen Galeeren, die einstmals meistgefürchteten Schiffe des Mittelmeeres, gebaut und repariert.



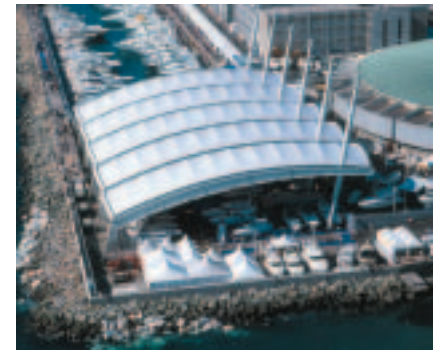


links:
Acquario,
Galata Museo
del Mare,
Commenda
und Chiesa
di San Giovanni
di Pré
unten:
Fiera di Genova,
Boccadasse

Entdeckungsreise zu gehen. Auf der Ponte Spinola, den Magazzini del Cotone gegenüber, befindet sich das **[4] Acquario** di Genova, das größte Aquarium Europas, in dem eine Vielfalt an Wasser-Ökosystemen zu sehen ist: Seerobben, Delfine, Pinguine, Haifische, Kaimane, Piranhas, Fische aller Arten und Farben begleiten die Besucher auf einer berührenden Entdeckungsreise in die Meereswelt. Ein entspannender Spaziergang auf der Ponte Spinola führt bis zur Isola delle Chiatte, von der man die orangenen Hafenschlepper beobachten kann. In den Sommermonaten bieten Fährschiffe **[5] Battelli** sowohl Hafenrundfahrten als auch Fahrten zu einigen sehr malerischen Ortschaften in der Nähe Genuas – wie etwa Camogli, Portofino und die Cinque Terre – an. Am Meer entlang in Richtung Westen, an der Galeone dei Pirati, einem Piratenschiff, am touristischen Hafen und an den Fischerbooten vorbei gelangt man zum **[6] Galata - Museo del Mare**, dem ersten

Meeresmuseum des Mittelmeers. Dort wird anhand von nachgebauten Wasserfahrzeugen und interaktiven, multimedialen Ausstellungen die Geschichte der Navigation vom Ruderboot bis hin zur transatlantischen Schifffahrt dargestellt. Dieses Museum bildet zusammen mit dem U-Boot Nazario Sauro, dem Theater-Museum der Commenda und dem Museo Navale in Pegli das so genannte MuMa, den Komplex der Meeresmuseen. Sehenswert sind auch die romanischen Gebäude San Giovanni di Pré und die **[7] Commenda**. Das Kloster aus Stein, in dem Ritter, Händler, Bauern und Pilger auf ihrer Reise in das Heilige Land beherbergt wurden, bietet mit seiner Loggia und dem Glockenturm einen sehr malerischen Anblick. Heute ist das Theater-Museum der mittelalterlichen Stadtgeschichte gewidmet. Der Nachmittagsspaziergang beginnt an der **[8] Fiera di Genova**, dem Messepavillon, in dem jedes Jahr die internationale Bootmesse, Il Salone Nautico

Internazionale, stattfindet. Hier beginnt auch der **[9] Corso Italia**, die Meerespromenade der Genueser, die zwischen den zwei Weltkriegen erbaut und in den neunziger Jahren des letzten Jahrhunderts umstrukturiert wurde. Zu jeder Uhrzeit sind hier Spaziergänger, Rollerblader und Fahrradfahrer zu finden. In Richtung Hinterland bewundert man die schönen Villen des Viertels Albaro, während man am Meer in Richtung Osten den Berg Monte Portofino im Hintergrund sehen kann. Am Corso Italia befinden sich die Badeanstalten, die häufig von den Genuesern besucht werden. Es gibt dort auch zwei Kirchen zu entdecken, die Abbazia di San Giuliano, die zur alten Küstenurbanisierung gehörte, und am Ende des Corso Italia die Chiesa di Sant'Antonio da Padova, die oben über dem berühmten Fischerdorf **[10] Boccadasse** thront, einer weiteren Perle Genuas, sehr beliebt wegen seines malerischen Strandes, der Fischerboote und den typisch bunten Häusern Liguriens.





links:
Chiostro di Sant' Andrea,
Museo E. Chiossone,
Teatro Carlo Felice
unten:
Nervi, die GAM

ZENTRUM, WESTEN, OSTEN UND ANHÖHE



Wer schon ein paar Tage in Genua verbracht hat (siehe bereits vorgeschlagene Rundgänge), kann ein paar zusätzlicher Tage verwenden, um auch das Zentrum, den Osten und den Westen Genuas kennen zu lernen.

ZENTRUM

[1. zusätzlicher Tag]

Auf der **Piazza Dante**, nur wenige Schritte von der Piazza De Ferrari entfernt, erhebt sich die Porta Soprana, die im Jahre 1155 erbaut wurde, um die Republik vor Friedrich Barbarossa zu verteidigen. Daneben liegt der romanische Kreuzgang Chiostro di Sant' Andrea und die Casa di Cristoforo Colombo, das Haus von

Christoph Kolumbus, der in Genua im Jahre 1451 geboren wurde. Durch die Via Ravecca und über den **Piazza Sarzano** gelangt man zur Piazza Sant' Agostino, wo man die gleichnamige Kirche und das Museum besichtigen kann. Man steigt dann auf den alten Hügel Collina del Castello hinauf und erreicht so die romanische Basilica di **Santa Maria di Castello**. Auch die Casa Paganini, ein internationales Forschungszentrum, auf der Piazza Santa Maria in Passione ist einen Umweg wert. Geht man dann den Hügel hinunter, erreicht man die Chiesa di **San Donato**, ein romanisches Meisterwerk mit einem bemerkenswerten, achteckigen Glockenturm. Über die **Piazza delle Erbe**, ein Treffpunkt für Jugendliche, gelangt man zur Piazza De Ferrari und von dort weiter in

die **Via Roma**, in der sich mehrere neoklassische Paläste und elegante Jugendstilgeschäfte befinden. Alternativ kann man die parallel verlaufende **Galleria Mazzini** besuchen, eine Einkaufspassage mit einem Gewölbe aus Metall und Glas aus dem Ende des 19. Jh. Am Ende der Straße befindet sich der Palazzo Doria Spinola und anschließend die **Piazza Corvetto**, die von der Reiterstatue Vittorio Emanuele II in der Mitte des Platzes beherrscht wird. Wenn man den Blick nach oben auf die linke Seite des Platzes richtet, erblickt man Giuseppe Mazzinis Denkmal und die Villetta di Negro, in der sich das **Museo di Arte Orientale Edoardo Chiossone**, das Museum für Orientalische Kunst Edoardo Chiossone, eines weitgereisten Genueser Sammlers des 19. Jh., befindet.

NERVI UND DER OSTEN

[2. zusätzlicher Tag]

Nervi, das Viertel im äußersten Osten der Stadt, ist wegen seiner Parks, **I Parchi** in Meeresnähe und der **Passeggiata** Anita Garibaldi, einer wunderschönen Fußgängerpromenade an den Klippen zum Meer, sehr berühmt. Am westlichen Ende der Promenade befindet sich ein kleiner



Sehenswert I Musei di Nervi

Die Museen Nervis befinden sich in wunderschönen, in Parks gelegenen Villen. Es sind die GAM - Galleria d'Arte Moderna, die Galerie der Modernen Kunst, le Raccolte Frugone, die Frugone Sammlungen und il Museo Giannettino Luxoro und eine Sammlung von Kunstobjekten vom Ende des 19. Jh. und Anfang des 20. Jh., die Wolfsoniana.





links:
Camogli,
Villa Pallavicini,
Forte Sperone
unten:
Piazza della
Vittoria

Hafen, der **Porticciolo** di Nervi. Am östlichen Ende liegen die Felsen von Capolungo. Man kann mit dem Auto der Straße Aurelia folgen oder mit dem Zug vorbei an **Bogliasco, Sori, Pieve** und **Recco** berühmt für seine "Focaccia al Formaggio" - das Fischerdorf **Camogli** erreichen. Dort fahren Boote vom kleinen Hafen zur bezaubernden Bucht **Baia di San Fruttuoso** und zur Ortschaft **Portofino**.

PEGLI UND DER WESTEN

[3. zusätzlicher Tag]

Pegli, ein Wohngebiet im Osten Genuas, verdient wegen seiner Meerespromenade, La **Passeggiata a Mare** und der **Villa Pallavicini**, die einen außergewöhnlichen Park aus der Zeit der Romantik besitzt, einen Besuch. Fährt man weiter in das Hinterland, gelangt man zum Santuario di **Nostra Signora della Guardia**, während man, wenn man in westlicher Richtung fährt, den Touristenort **Arenzano** erreicht, von dem man Zugang zum zwischen Wald und Meer gelegenen Naturpark **Parco del Monte Beigua** hat.

MIT DER STANDSEILBAHN AUF DIE ANHÖHE DES RIGHI

[4. zusätzlicher Tag - Vormittag]

Den letzten Tag kann man damit verbringen, den Ausblick von Genuas Anhöhen zu genießen. Zum Hügel Righi gelangt man mit der Standseilbahn, die von Largo Zecca im Stadtzentrum abfährt. Von dort aus genießt man einen atemberaubenden Ausblick auf die Bucht Genuas. Außerdem beginnt hier der Weg, der die Forts Genuas verbindet. Die Forts sind die Eckpunkte einer Verteidigungsmauer der Stadt gegen vom Hinterland kommende Angriffe, deren Bau im 17. Jh. begonnen wurde und in den darauf folgenden zwei Jahrhunderten vollendet wurde. Besonders interessant sind dabei zwei Tatsachen. Zum einen ist die Verteidigungsmauer nach der chinesischen Mauer die längste der Welt und zum anderen bekam dieses Verteidigungssystem nie Gelegenheit, seinen eigentlichen Zweck zu erfüllen.

CENTRO

[4. zusätzlicher Tag - Nachmittag]

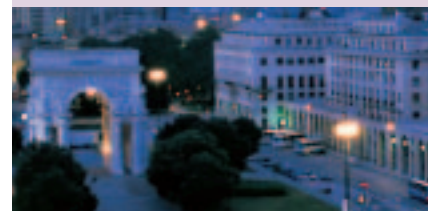
Den Nachmittag kann man dem Genua des 19. und 20. Jh. widmen. Ausgangspunkt ist der Bahnhof **Stazione Brignole**, von wo man der **Via San Vincenzo** - einer Fußgängerzone mit

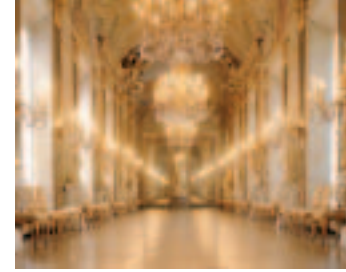
vielen Läden und Bars - folgt. Setzt man den Weg von hier fort, erreicht man in der **Via XX Settembre** die **Ponte Monumentale**. Oben erblickt man, quasi versteckt neben dieser Brücke aber wegen ihrer romanischen Schlichtheit auf keinen Fall zu übersehen, die tausendjährige Kirche von Santo Stefano. Die **Via XX Settembre**, die De Ferrari mit dem Gebiet Brignole verbindet, ist die Hauptstrasse der Stadt, in der sich nicht nur viele Läden, sondern auch entzückende Paläste aus dem Ende des 19. Jh. und vom Beginn des 20. Jh. befinden. In der Nähe des Bahnhofs Brignole sind die Straßen **Via Cesarea**, **Via Galata** und **Via Malta** empfehlenswerte Fußgängerzonen zum Shoppen. Von hier aus kann man schnell die **Piazza della Vittoria** erreichen, den größten Platz Genuas, mit einem Denkmal für die im Ersten Weltkrieg Gefallenen, L'Arco ai Caduti in der Mitte und in Richtung Meer mit einer eindrucksvollen Darstellung von **Karavellen**, die von den Gärtnern der Stadt Genua als Blumendekoration kreiert wurde und von ihnen instand gehalten wird.



Sehenswert PIAZZA DELLA VITTORIA

Dieser Platz, der 1923 von Piacentini entworfen wurde, ist ein sehr imponierendes Beispiel für die rationalistische Architektur. In den Laubengängen befinden sich Basreliefs in Stil des Faschismus und in der Platzmitte das Denkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs, das 1930 errichtet wurde.





links:
Palazzo Rosso,
Palazzo Tursi,
Palazzo Reale

MUSEEN UND PALAZZI DEI ROLLI

Strada Nuova, die heutige Via Garibaldi, beherbergt im Herzen der Stadt ein außergewöhnliches Kunstvermögen. Die Museen Palazzo Rosso, Palazzo Bianco und Palazzo Tursi bilden einen zusammenhängenden und eindrucksvollen Museumskomplex, der eine einzigartige Schatztruhe alter Kunstwerke in einem wertvollen architektonischen Rahmen darstellt. Inhaltlich gehören auch der Palazzo Spinola und der Palazzo Reale dazu, die zeigen, wie man früher gelebt hat. Der Bezug der Stadt zum Meer wurde mit der Errichtung des ersten Komplexes der Meeresmuseen (MuMa) betont, zu dem das Galata – Museo del Mare in der Darsena, zusammen mit dem U-Boot Nazario Sauro, das Theater-Museum der Commenda und das Museo Navale in Pegli gehören. Eine besondere

Sehenswürdigkeit ist das Museo d'Arte Orientale Chiossone, das das bedeutendste seiner Art in Europa ist. In den Pardi di Nervi befindet sich ein weiterer Museen-Komplex, der Kunstwerken des 19. Jh. und 20 Jh. gewidmet ist. Dazu gehören die Galleria d'Arte Moderna, die Galerie der Modernen Kunst, le Raccolte Frugone, die Frugone Sammlungen, das Museo Giannettino Luxoro und die Sammlungen in der Collezione Wolfson. Die Palazzi dei "Rolli" (der Name ist vom Wort "rotoli", den so genannten Pergamenten abgeleitet, in denen die Paläste adliger Genueser nach Art und Niveau ihrer Pracht aufgeführt wurden), repräsentieren eine Gruppe von mehr als 120 Palästen, die dazu bestimmt waren, königliche Familien, Diplomaten, wichtige Händler und religiöse

Autoritäten zu beherbergen. 42 dieser Paläste sind von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt worden. Die bekanntesten kann man in der Via Garibaldi und in der Altstadt besuchen. Das ständige Angebot an Kultur wird durch eine Vielzahl an religiösen Gebäuden von der Romanik bis zum Barock bereichert, wozu u.a. Santa Maria di Castello, San Donato, la Chiesa del Gesù, il Duomo di San Lorenzo und die kleinen Kirchen San Matteo und San Luca zählen.

WICHTIGE MUSEEN GENUAS

Kunst

- Musei di Strada Nuova, Palazzo Rosso, Palazzo Bianco, Tursi via Garibaldi
- Museo di Sant'Agostino piazza Sarzano
- Galleria Naz. di Palazzo Spinola piazza di Pellicceria
- Villa del Principe piazza del Principe

- Museo d'Arte Contemporanea Villa Croce
- Musei di Nervi GAM, Raccolte Frugone, Giannettino Luxoro, Collezione Wolfson Nervi

Meer und Weltkultur

- Galata Museo del Mare Darsena, Porto Antico
- Theater-Museum der Commenda piazza della Commenda
- Museo Navale Pegli
- Museo delle Culture del Mondo Castello D'Albertis corso Dogali
- Museo d'Arte Orientale E. Chiossone Villetta Di Negro

Geschichte und Wissenschaft

- Museo del Risorgimento via Lomellini
- Museo Civico di Storia Naturale via Brigata Liguria



links:
Teatro Carlo
Felice,
Paganini's
Geige,
Teatro della
Corte

OPER, THEATER UND KINO

Genua ist auch eine Stadt des Theaters, der Kinos und von Aufführungen aller Art.

Oper und Theater

Il Teatro Carlo Felice, das 1828 eingeweihte Opernhaus, wurde nach den Bombardierungen des Zweiten Weltkriegs komplett wiederaufgebaut. Dort werden jedes Jahr Hunderte von Opernaufführungen, Konzerten und Ballettveranstaltungen auf die Bühne gebracht.

Il Teatro Stabile di Genova, die 1951 gegründete Schauspieltruppe, ist die wichtigste Genuas. Sie zeigt Aufführungen im Teatro della Corte, das ca. 1980 im Viertel Brignole gebaut worden ist, und im Teatro Duse, in der Nähe der Piazza

Corvetto. Darüber hinaus veranstaltet sie Tourneen durch ganz Italien. Es gibt noch zwei weitere Schauspielhäuser in Genua, Il Politeama Genovese, dessen Geschichte in die zweite Hälfte des 19. Jh. zurückreicht, und das Teatro Modena, das einzige Theater italienischer Art der Stadt, das die Schauspieltruppe Il Teatro dell'Archivolto beherbergt.

Im Herzen der Altstadt, in der Nähe von Sant'Agostino, findet man Il Teatro della Tosse, das aus drei Sälen besteht.

Unter den kleineren Theatern wären u.a. Teatro Garage und Teatro Cargo zu nennen. Il Teatro del Piccione und I Teatri dei Burattini zeigen Vorstellungen speziell für Kinder und Jugendliche.

Die klassische Musik spielt eine bedeutende Rolle in der Stadt insbesondere dank der Aktivitäten des Konservatoriums, das dem Genueser Niccolò Paganini gewidmet ist, und der "Casa Paganini", einem internationalen Exzellenzzentrum, das Musikkomposition und Technologieforschung vereint.

Kino

In der Stadt gibt es mehr als 50 Kinos. Unter diesen wären insbesondere das Multiplex Kino am Porto Antico, Uci Cinema Fiumara im Einkaufszentrum Fiumara im Westen der Stadt aber auch viele weitere Kinosäle und Großkinos in der Altstadt und im Zentrum nennenswert. Jedes Jahr ist die Stadt Veranstaltungsort für das Genova Film Festival.

Die bekanntesten Festivals und wiederkehrende Events

- La Notte Rosa (März)
- La Notte dei Musei (Mai)
- SUQ, Festival delle Culture del Mediterraneo (Juni)
- Il Festival Internazionale della Poesia (Juni)
- Il Genova Tango Festival (Juni)
- Il Festival Musicale del Mediterraneo (Juni/Juli)
- Il Genova Film Festival (Juli)
- Il GoaBoa Festival, (Juli)
- La Notte Bianca (September)
- Il Premio Paganini o La Paganiniana (September/Oktober)
- Salone Nautico Internazionale (Oktober)
- Il Festival della Scienza di Genova (Oktober/November)
- Circumnavigando Festival (Dezember)



links:
Focaccia
Genovese,
Trofie und Pesto

GASTRONOMIE

Die traditionelle genuesische Küche ist ein klassisches Beispiel der Mittelmeerküche. Das Gemüse ist der wahre Hauptdarsteller der Tausenden von Variationen schmackhafter und deftiger Torten. Der *Pesto Genovese* und die *Salsa di Noci*, sind die typischen Saucen für Pasta-Gerichte. Der Fisch beherrscht uneingeschränkt Suppen und Hauptgänge. Das Öl ist leicht, die Kräuter duftig und das Gemüse vollmundig. Das Basilikum verleiht dem genuesischen Pesto unnachahmbaren Geschmack und Farbe.

Das Meer liefert Bianchetti (junge Sardinen), Anchovies, Doraden, Brassen und Wolfsbarsche.

In der Altstadt kann man typische Gerichte für einen guten Preis bekommen.

Es fehlen aber keinesfalls exklusive Restaurants und elegantere Lokale am Meer oder im Hinterland.

Der Wein

Die Weißweine, die zu Tisch gereicht werden, kommen aus der westlichen und östlichen Riviera und heißen *Vermentino*, *Pigato* oder *Cinqueterre*. Unter den Rotweinen erfreuen sich der *Ormeasco* und der *Rossese di Dolceacqua* großer Beliebtheit. Kürzlich ist auch der *Bianchetta Genovese della Val Polcevera* wieder aufgetaucht. Den *Sciacchetrà delle Cinque Terre* trinkt man gern zum Dessert.

Salzige Torten und Focacce

Die traditionelle genuesische Küche bietet Gemüsetorten aller Art, von der *Torta di Bietole*, einer Mangoldtorte, bis hin zur *Torta Pasqualina*, einer dünnen Teigblatthülle, die eine delikate Füllung aus Artischocken enthält. Zur populären Küche der armen Leute gehörten die

Farinata aus Kichererbsenmehl und die *Focacce*, sehr beliebte salzige Fladenbrote.

EINIGE TYPISCHE GERICHTE

Trofie al pesto

Der *Pesto Genovese* besteht aus Basilikum, Knoblauch, Pinienkernen, Meersalz, Pecorino, Parmesankäse und Öl. Aber in Genua macht ihn jeder auf seine eigene Art und man findet keine zwei, die sich gleichen. Man isst ihn mit frischen *Trofie* oder getrockneten Nudeln, den "*Trenette*".

Pansoti in salsa di noci

Die Grundlage dieser delikaten Sauce besteht aus Walnüssen. Dabei darf Majoran aber nicht fehlen. Diese Sauce reicht man zu "*Pansoti*", eine Art *Ravioli* mit einer Füllung aus aromatischen Kräutern und Käse.

Cappon Magro

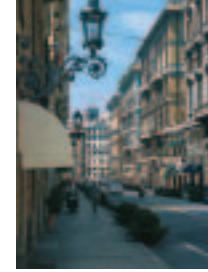
Dieses reichhaltige Mahl hat seinen Ursprung im 16. Jh. Auf einer Grundlage, die aus Zwieback besteht, schichtet man Fische und Krustentiere, so wie Gemüse aller Art. Das Ganze verbindet man mit einer grünen Sauce, der *Salsa Verde*.

Cima

Die *Cima* wird aus einem Teig von Fleisch, Gemüse und Kräutern zubereitet, mit dem eine Tasche aus Kalbsfleisch gefüllt und zugenäht wird. Anschließend wird es in Wasser gegart und dann in Scheiben entweder kalt oder lauwarm serviert. Die Zubereitung braucht sehr viel Zeit und Geduld.

Süßwaren

Nennenswert sind der "*Pandolce*", reich an kandierten Früchten, die sehr süße Torte "*Sacripantina*", die Kekse "*Canestrelli*" und "*Lagaccio*", die auch der Dichter Montale sehr schätzte.



links:
Mercato
Orientale,
Via XX
Settembre,
Via Roma

SHOPPING

In Genua kann man Einkäufe aller Art und Qualität machen. Die Altstadt ist von einer besonderen und eigenen Atmosphäre geprägt. In Sottoripa oder in der Via die Macelli di Soziglia befinden sich alte Läden wie etwa die Kaldaunenhändler, die Geflügelverkäufer und die Stockfischhändler. Dort werden genuesische Ware wie auch Waren aus der ganzen Welt verkauft. Traditionell befinden sich in der Altstadt in der Via San Luca und in der Via Luccoli die am meisten besuchten Ecken für den Einkauf von Haushaltswaren, Kosmetik und Kleidung. Für ein eleganteres Shopping kann man die Via Roma besuchen, eine der schicksten Straßen des Zentrums, in der sich die Geschäfte und Ateliers der bedeutendsten und namhaftesten Marken befinden. In der nahen Via XX Settembre kann man namhafte Läden

und Kaufhäuser besuchen. Aber auch ein Rundgang auf dem Mercato Orientale sollte nicht fehlen. Unter den besonderen Märkten, die in fast jedem Viertel wöchentlich stattfinden, kann man stellvertretend die an der Piazza Palermo und an der Piazza Terralba nennen. Geschäfte jeder Art befinden sich in den Querstraßen der Via XX Settembre, insbesondere in der Via San Vincenzo und der Via Cesarea, beides lebhaftes Fußgängerzonen und besonders während der traditionellen Shoppingzeiten sehr gut besucht. Auch kleinere Märkte in den Straßen fehlen nicht, wie etwa der Markt für typische Produkte auf der Piazza Matteotti, der an jedem zweiten Wochenende im Monat abgehalten wird, und der Antiquitätenmarkt im Palazzo Ducale un Piazza Matteotti, der an jedem ersten

Wochenende im Monat stattfindet. Wer sich während der Adventszeit in Genua aufhält, sollte den Mercatino di San Nicola nicht verpassen. Besuchern Anfang Februar sei die Fiera di Sant'Agata empfohlen. Aber auch Genuas Stadtrandgebiete im Westen und im Osten bieten sehr interessante Shoppingmöglichkeiten, wie z.B. das neue Einkaufszentrum Centro Commerciale della Fiumara im Viertel Sampierdarena oder Geschäfte in der Via Sestri im Viertel Sestri Ponente.

Einige Historische Geschäfte

Wie eine kürzlich durchgeführte Zählung ergab, besitzt Genua 450 historische Geschäfte. Einige der eindrucksvollsten unter ihnen sind:

- Farmacia Papa seit 1630
via San Lorenzo 105
- Pasticceria Pietro Romanengo seit 1780
via di Soziglia 74
- Macelleria Nico (fefa), seit 1790
via Macelli di Soziglia 8

- Farmacia Zerega seit 1800
via XXV Aprile 2
- Tessuti Rivara seit 1802
piazza San Lorenzo 36
- Libreria Bozzi seit 1810
via Cairoli 2
- Sa Pesta Trattoria seit 1810
via dei Giustiniani 16
- Barberia Giacalone seit 1820
vico dei Caprettari 14
- Pasticceria Villa seit 1827
vico del Portello 2
- Tappi Luico dal 1827
salita Santa Caterina 17
- Bar caffè Klainguti seit 1829
piazza Soziglia 98
- Mangini Caffè dal 1850
piazza Corvetto
- Sciamadda, torte- farinata seit 1850
via San Giorgio 14
- Cioccolato Viganotti seit 1866
vico dei Castagna 14
- Finollo Abbigliamento seit 1899
via Roma 98



links:
Via Garibaldi,
Porto Antico
und Palazzo San
Giorgio
unten:
Piazza delle
Erbe,
Corso Italia

GENUA BEI NACHT

Genua ist nachts von ganz besonderem Reiz und bietet je nach Lust und Laune verschiedene Möglichkeiten

Zu Fuß im leuchtenden Genua

Wenn man nachts durch die Via Garibaldi schlendert, bleibt einem der Atem stehen. Die buntbemalten Fassaden und die Reliefs der alten Paläste besitzen eine zeitlose Schönheit. Setzt man den Spaziergang auf der Spianata di Castelletto fort, wird man mit einem faszinierenden Schauspiel von Licht und Schatten aus der Altstadt und vom Hafen im Hintergrund belohnt.

Die tausend Lichter des Porto Antico

Der Porto Antico schenkt dem Nachtschwärmer ein Schauspiel ohne Gleichen. Eine besondere Atmosphäre erschaffen die Lichter des Bigo, der „Sfera

di Piano“, des Aquariums, des Mandraccio und der Magazzini del Cotone, sowie die vielfältigen Lichter der Gebäude, der Straßenlampen, der bunten Neonlampen und der Yachten und Boote, deren Licht sich im Wasser spiegelt.

Im Hintergrund runden der nahe Schein der Lanterna und das Funkeln der Lichter von den Hängen der Stadt das Bild ab. In dieser Gegend findet man viele Lokale, Pizzerien, Restaurants, Kneipen und Kinos. An Sommerabenden strömen tausende von Menschen hierher, um die Konzerte und Veranstaltungen im Porto Antico zu besuchen.

Die Movida, das Nachtleben, und die Faszination der Altstadt

Nachts ist die Altstadt in zwei Bereiche geteilt. Rechts von der Via San Lorenzo in der Via Garibaldi und der Via San Luca

bieten die kleineren aber gut besuchten Lokale, die verstreut im Netz der Gassen liegen, eine intimere und zurückhaltende Atmosphäre. Ganz im Gegenteil dazu beherbergen die Lokale auf der „rive gauche“, die die Piazza delle Erbe und das ganze Viertel Sarzano umfasst, unzählige Jugendliche. Von dort hallen die Stimmen und Geräusche der Movida, des ereignisvollen Nachtlebens, wider. Dieses Gebiet ist reich an Restaurants, Bars und Cafés.

Ein romantischer Spaziergang Corso Italia

Genuas Promenade auf dem Corso Italia ist nachts unwiderstehlich. Im Hintergrund, in Richtung Boccadasse, glänzen die Lichter vom Berg. Ein reiches Angebot an Lokalen, in denen man einen Aperitif oder ein Bier trinkt aber auch Tanzen kann, lädt zum Verweilen ein. Am Ende der Promenade spiegelt sich Boccadasse mit seinen bunten Häusern und den Fischerbooten in der kleinen

Bucht wieder. Das Meer streicht mit seinen Wellen um die Felsen. Man kann hier ein köstliches Eis genießen und dann den kleinen Gassen hinauf bis zum Kap Santa Chiara folgen, um von dort mit einem Blick die leuchtende Küste vom Osten bis zum Westen zu erfassen.





KINDER UND JUGENDLICHE

Die Stadt ist wegen ihrer vielfältigen Attraktionen (Acquario, Città dei Bambini e dei Ragazzi, Meer), der weiten Fußgängerzonen der Altstadt und des Porto Antico und nicht zuletzt wegen der Focaccia, die ein Genuss für Groß und Klein ist, auch ein Ziel für ein junges Publikum.

In der Stadt

Im Gebiet des Porto Antico befinden sich L'Acquario di Genova, La Città dei Bambini e dei Ragazzi, La Biblioteca Internazionale per Ragazzi De Amicis, Il Galeone dei Pirati und Il Museo del Mare - Galata. Vom Porto Antico kann man eine Stadtrundfahrt in einem kleinen Touristenzug unternehmen. Wenn man ins Grüne möchte, kann man in den Giardini dell'Acquasola in der Nähe der Piazza Corvetto oder im Parco di Villa Croce im Viertel Carignano spazieren

gehen. Der Park beherbergt auch einige zeitgenössische Kunstausstellungen.

Am Meer und in den Bergen

Nur wenige Schritte vom Meer entfernt, liegt die Promenade des Corso Italia. Am kleinen Strand von Boccadasse macht es Spaß, Steine ins Wasser zu werfen. Auch die Passeggiata di Nervi empfiehlt sich für einen Spaziergang am Meer. In den nahe gelegenen Parks kann man zahlreiche Eichhörnchen beobachten. Wer das Meer liebt, sollte auf keinen Fall eine Hafenrundfahrt oder eine Bootsfahrt entlang der Küste - beides wird im Porto Antico angeboten - versäumen. Diejenigen, die es mehr ins reizvolle Hinterland zieht, führt eine Zugfahrt mit dem Trenino di Casella von der Piazza Manin im Zentrum zum hügeligen Hinterland hinauf.

Übersetzung:
IL MONDO
Corinna Nunneri - Markus Tunnat

Fotos:
Fotoarchiv Sagep

Herausgabe: Comune Genua - Büro
für Entwicklung - und Promotion des
Tourismus.

Auflage und Druck: Dezember 2011,
Grafiche G7
Für Sagep Editori S.r.l. - Genova

© 2012 Sagep Editori, Genova
ISBN 978-88-6373-164-4



**Tourismus
Büro (T.I.C.)**

IAT Via Garibaldi

Via Garibaldi 12r

Tel. +39 010 55 72 903/ 72 751

Fax +39 010 55 72 414

(7/7 - h. 9.00 - 13.00 / 14.30 - 18.30)

IAT Caricamento

Piazza Caricamento

Tel. +39 010 55 74 200 / 74 202

Fax +39 010 55 78 012

(Sommer 7/7 - h. 9.30 - 19.00

Winter 7/7 - h. 9.00 - 18.00)

Stadtführungen zur Altstadt und zu den Rolli-Paläste, Weltkulturerbe UNESCO Jedes Wochenende ist es möglich die Altstadt Genuas zu besichtigen und die Faszination von einigen den Rolli-Paläste zu bewundern.

Die Stadtführungen werden auf Italienisch, Englisch, Spanisch, Französisch und Deutsch gehalten.

Für weitere Informationen über die Preise und die Wahl der Sprache der stadtführung, wenden sie sich bitte an des Tourismus Büro.

Nützliche Informationen:

Genua Aquarium

www.acquariodigenova.it

Flughafen C. Colombo

Tel. +39 010 60 151 - www.airport.genova.it

Stadtrundfahrt durch Genua im offenen Bus

Genova in Tour Pesci Viaggi

Tel. +39 010 53 05 237 - Mob. +39 328 98 55 419

www.pesciviaggi.it

Hop-on hop-off city tour

CITYSIGHTSEEING GENOVA

Tel. +39 010 86 91 632

www.genova.city-sightseeing.it

Genua Museen

www.museidigenova.it - www.rolli stradenuove.it

Radio Taxi

Tel. +39 010 5966 - www.cooptaxige.it

Stadtbearbeitung mit einem kleinen Zug

Trenino Pippo

Tel. +39 328 69 42 944 - www.treninopippo.it

Eisenbahn

Tel. +39 89 20 21 - www.trenitalia.it

Tourismus ohne Barrieren - Terre di Mare

Schalter der Provinz Genua

Tel. +39 010 54 20 98 - Mob. +39 339 13 09 249

www.terredimare.it

STADTPLÄNE

PARK UND VILLA

OUTDOOR

HEBERGSBETRIEBE

ESSEN UND TRINKEN

FÜR KINDER

VERANSTALTUNGEN

KUNST UND KULTUR

CITY BREAK



COMUNE DI GENOVA

LIGURIA
ITALIA



9 758663 731644